

## Richtige Sicherung bringt Sicherheit

**Eine Datensicherung muss bedürfnisgerecht eingerichtet sein – nur dann bringt sie zusammen mit einem professionell eingerichteten Gesamtsystem den gewünschten Nutzen.**

Abgesehen von wenigen Ausnahmen treffen wir heute in allen KMU eine Datensicherung an. Immer wieder stellen wir aber fest, dass diese Sicherung nicht mit den Bedürfnissen und impliziten Erwartungen des Unternehmers übereinstimmen. Nachfolgend einige Überlegungen, die Ihnen helfen, die bei Ihnen eingerichtete Lösung zu überprüfen und gegebenenfalls zu optimieren.

### **Verlust von Daten vermeiden**

Die erste Aufgabe besteht darin, alles daran zu setzen, einen Verlust von Daten oder einen Ausfall von Systemen zu vermeiden. Eine zielgerichtete Konzipierung der Gesamtanlage, die Auswahl geeigneter Hardware, eine fachgerechte Konfiguration, die Wartung der Systeme und die Implementierung eines geeigneten Sicherheitskonzeptes bilden dafür die Basis. Ergänzend unterstützt ein auf die Funktionen der Mitarbeitenden abgestütztes Zugriffskonzept und die Schulung und Sensibilisierung der Anwender.

### **Dateiablage zentralisieren**

Die zweite Aufgabe besteht darin, festzuhalten, welche Systeme (Betriebssysteme und Anwendungen) und welche Daten gesichert werden sollen. Dazu zählen die klassische Dateiablage sowie Datenbanken, E-Mails und Benutzerkonfigurationen, Konfigurationen der Geräte als auch Log-Daten, die Nutzungsverläufe und Ereignisse aufzeigen. Trotz heute verfügbaren, ausgereiften Werkzeugen und leistungsfähigen Datenverbindungen, werden Daten oft bewusst oder unbewusst verteilt abgelegt und somit nicht gesichert. Wir empfehlen, wenn immer möglich, die Daten zentral zu speichern. Dort, wo eine dezentrale Ablage erforderlich ist, sollte diese dennoch mit einer zentralen Unternehmensablage synchronisiert und von dort gesichert werden.

### **Notfallplan erarbeiten**

Eine dritte Aufgabe besteht darin, zu definieren, wie rasch Systeme und Daten bei einem Verlust oder Ausfall wiederhergestellt beziehungsweise bereitgestellt werden müssen. Sie als Unternehmer müssen sich dabei fragen, welche Folgen ein Betriebsausfall und ein zeitlicher Datenverlust für Ihr Unternehmen hat und wie Sie diese Folgen minimieren. In einem Notfallplan definieren Sie geeignete Massnahmen für den Fall, dass wichtige Systeme vorübergehend nicht zur Verfügung stehen. Damit können die finanziellen Folgen des Datenverlusts oder Systemausfalls minimiert und ein Imageschaden vermieden werden.



### **Daten aufbewahren**

Die vierte, sehr oft vernachlässigte, Aufgabe besteht darin, festzulegen, wie lange gesicherte Daten und Systemzustände aufbewahrt und bei Bedarf vollständig wiederhergestellt werden können. Dies ist umso wichtiger, da der Verlust einzelner Daten oft sehr verzögert festgestellt wird. Sind dann regelmässige Sicherungen längst überschrieben, beinhaltet beispielsweise eine jährliche Sicherung nur noch veraltete Daten.

### **Unsere Empfehlung**

Abgeleitet aus der Unternehmensstrategie soll auch die IT-Strategie festgelegt und das Gesamtsystem anforderungsgerecht konzipiert werden. Die Lösung zur Sicherung und Wiederherstellung von Systemen und Daten zusammen mit einem betriebs-spezifischen Notfallkonzept ermöglicht es, kritische Situationen mit minimalem Schaden zu bewältigen.

**WEIHRICH**  
INFORMATIK

Alleestrasse 20 · CH-8280 Kreuzlingen · Tel +41 (0)71 688 33 30

